

II-M675 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 581 /J

1933 -II- 30

A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Mag. Guggenberger und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Kinderpornografie in Mailboxen

Kinderpornografie und gewaltverherrlichende EDV Software wird weltweit in großem Stil über Mailboxen direkt in die Anwenderbüros und -haushalte vertrieben. Dies geht aus einem Beitrag in der Ausgabe Nr. 43/1993 des Spiegel (S. 233 ff) hervor. "Die pornografischen Warenlager in Europa sind nach wie vor für Computerkids zugänglich" und "Weitgehend ahnungslos blieben unterdessen die deutschen Ermittler" - heißt es in diesem Artikel. Um einer allfälligen Ahnungslosigkeit unserer Ermittler in dieser Angelegenheit vorzubeugen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister die folgende

A n f r a g e :

1. Wurden die österr. Sicherheitsbehörden von der Operation "Langer Arm" der US Ermittler gegen Kinderpornografie informiert ?
2. Wenn nein, wurden nach Erscheinen des genannten Artikels von seiten der österr. Sicherheitsbehörden Informationen eingeholt ?
3. Wenn ja, wie stellt sich gegenwärtig der österreichbezogene Sachverhalt dar bzw. finden sich in den bisher international ermittelten Kundenlisten auch österreichische Vertreiber oder Anwender und wenn ja, wieviele ?
4. Was wurde zu deren Ausforschung bisher unternommen ?
5. Befinden sich unter den Anwendern auch Kinder oder Jugendliche ?
6. Verfügen die Sicherheitsorgane über die notwendigen technischen Einrichtungen, um derartige Straftaten zu verfolgen ?
7. Halten Sie die geltenden gesetzlichen Strafbestimmungen für ausreichende, um dieser neuen Form der Verbreitung von gewaltverherrlichenden, pornografischen oder faschistischen Inhalte an Kinder und Jugendliche zu unterbinden ?